Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [2]

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Frauen nur bei den Warenhäusern zutrifft. Der Sektor Bijouterie/Gravier- und Prägeanstalten bildet insofern eine Ausnahme, als hier der «Frauenindex» stieg, der «Männerindex» aber zurückfiel.

«Hochkonjunktur» in der Arbeitslosenversicherung

Die Rezession hat die Zahl der Mitglieder von Arbeitslosenkassen in der Schweiz exorbitant in die Höhe getrieben. In den sechziger Jahren schwankte die Mitgliederzahl der vom Bund anerkannten Kassen zwischen 500 000 und 600 000; 1974 beispielsweise betrug sie knapp 545 000. Im vergangenen Jahr nun war beinahe eine Verdoppelung zu beobachten, indem der Bestand um 94,7 % oder 516 000 zunahm. Damit waren Ende 1975 deutlich über eine Million Personen gegen Arbeitslosigkeit versichert. Parallel dazu nahmen die Arbeitslosenentschädigungen von 2,32 Mio (1974) auf 234,11 Mio Franken (1975) zu, was ziemlich genau einer Verhundertfachung entspricht. Im 1. Semester 1976 sind bereits wiederum 285 Mio Franken ausbezahlt worden.

Marktbericht

Wolle

Zur Jahreswende haben sich die Preise an den internationalen Wollmärkten deutlich gefestigt. Durch die flexible Handhabung in den Sektoren Wechselkursschwankungen, Auf- und Abwertungen und des Stabilisierungseffekts durch die Interventionspreise konnten sich die Rohwollpreise absolut normal entwickeln.

Die zu Jahresende veröffentlichte Schätzung der Wollproduktion lag für die Saison 1976/77 um 2,9 % über den Septemberschätzungen, bezogen auf den australischen Produktionsbereich. Hier erwartet man demnach eine Schurwollproduktion von 648,8 Mio kg. Damit würde man um etwa 5 % hinter dem Ergebnis der Vorsaison zurückbleiben und gar um 10 % hinter der Produktion des Wolljahres 1974/75.

Zu diesen Zahlen gab das Mitglied der australischen Wollkommissionn, Malcolm Vawser, noch folgende Erläuterung: Für den Rest der Verkaufssaison 1976/77 stünden 14 % weniger Erstauflieferungen an Schuwolle zur Verfügung als im Vergleichszeitraum 1975/76, da in den ersten sechs Monaten ein ungewöhnlich grosser Anteil der Gesamtschur bereits verkauft worden sei.

Am 11. Januar wurden die Auktionen in Australien wieder aufgenommen. Die «Stockpile» genannten Lagervorräte der AWC beliefen sich Ende November auf 1,15 Mio Ballen, von denen 324 000 in den Verbraucherländern lagerten bzw. dorthin verschifft waren. Sie setzten sich hauptsächlich aus Merino-Wollen zusammen.

Die Notierungen waren in Albany etwas schwächer. Die Hauptkäufer stammten aus Japan und Osteuropa. Das Angebot von 15 887 Ballen wurde zu 98 % abgesetzt, 1 % übernahm die Wollkommission.

In Durban waren die Preise fest, für die 10 101 offerierten Ballen herrschte ein guter Wettbewerb und das Material wurde zu 99 % verkauft. Das Angebot wurde mit 7883 Ballen angegeben und bestand zu 74 % aus langen, zu 8 % aus mittleren und zu 4 % aus kurzen Wollen, sowie zu 14 % aus Locken. Ebenfalls angeboten wurden 985 Ballen Kreuzzuchten, 468 Ballen grobe und farbige Wollen sowie 855 Ballen Basuto- und Transkeiwollen.

In East London zogen die Preise etwas an. Von den 9803 aufgefahrenen Ballen konnten 97 % verkauft werden. Die Merino-Auswahl von 7731 Ballen setzte sich zu 67 % aus langen, zu 8 % aus mittleren und zu 5 % aus kurzen Wollen zusammen. 30 % des Angebotes bestand aus Locken. Ebenfalls angeboten wurden 227 Ballen Kreuzzuchten, 530 grobe und verfärbte Wollen sowie 1315 Ballen Basuto- und Transkeiwollen.

In Melbourne zeichneten sich die Merinovliese durch eine feste Haltung aus, während sämtliche Streichgarnwollen keine Abweichungen gegenüber der vorangegangenen Versteigerung zeigten. Bei sehr gutem Wettbewerb kamen die Käufer aus Ost- und Westeuropa sowie aus Japan. In den ersten drei Auktionstagen 1977 wurden 40 095 Ballen angeboten, die zu gut 96 % verkauft wurden. Durchschnittlich 3,5 % des Angebots übernahm die Wollkommission.

Die Preise in Port Elizabeth waren etwas fester. Für das Angebot von 7885 Ballen herrschte ein sehr guter Wettbewerb vor und das Material wurde zu 99 % verkauft. Die Merino-Auswahl von 6279 Ballen von guter Qualität bestand zu 56 % aus langen, 23 % mittleren und 7 % aus kurzen Wollen sowie zu 14 % aus Locken. Das übrige Angebot umfasste 313 Ballen Kreuzzuchten, 1169 Ballen grobe und farbige Wollen sowie 124 Ballen Basuto- und Transkeiwollen.

Die Notierungen waren auch in Sydney fest. Die Hauptkäufer stammten aus Osteuropa, den EWG-Ländern und Japan. Hier wurden von 13 364 offerierten Ballen deren 8413 per Muster angeboten. Der Markt nahm 96 % ab, während 3 % von der AWC übernommen wurden.

	15. 12. 1976	19. 1. 1977
Bradford in Cents je kg Merino 70"	311	312
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58" ∅	271	272
Roubaix: Kammzug-Notierungen in bfr. je kg	25.65	25.50—25.70
London in Cents je kg 64er Bradfort B. Kammzug	234—238	246—249

UCP, 8047 Zürich